

Die „Cäcilia“ erscheint monatlich, 8 Seiten stark, mit einer Textbeilage von 4 Seiten, und einer

Musik-Beilage von 8 Seiten.

Die „Cäcilia“ kostet per Jahr, in Vorausbezahlung \$2.00. Nach Europa \$2.25.

5 Exemplare ... \$ 8.00 20 Exemplare ... \$25.00
10 „ ... 14.00 30 „ ... 35.50

Redakteur und Herausgeber

J. Singenberger,
St. Francis P. D., Milwaukee Co., Wis.

Entered at the Post Office at St. Francis, Wis.,
at second-class rates.

Cäcilia!

Monatsschrift für katholische
Kirchenmusik.

Separate Musikbeilagen werden zu folgenden Preisen berechnet.

Für die Abonnenten:

12 Extra-Beilagen von einer Nummer \$1.00

Vom ganzen Jahrgang:

1 Extra-Beilage ... \$.75 20 Extra-Beilagen ... \$12.00

5 „ ... 3.50 25 „ ... 15.00

10 „ ... 6.50 30 „ ... 17.00

15 „ ... 9.50

Man adressire Bestellungen, Rinserten, Geldsendungen, etc., an

J. Singenberger,

St. Francis P. D., Milwaukee Co. Wis.

Nummer 2.

Beilage.

Feb., 1898.

Inhalts-Angabe.

† Rev. G. Koenig.....	5
Concerning Catholic Church Music in England. II.....	6
Berichte.....	6
Neue Publikationen.....	7
Verschiedenes.....	7
Corrigenda.....	8
Quittungen.....	8

Musikbeilage.

Offertorium, „Diffusa est gratia,“ für Maria Lichtmess (2. Febr.) für zwei gemischte Stimmen und Orgel, von P. Viel.....	9
Offertorium für den Palmsonntag, für vier gemischte Stimmen, von Fr. Witt.....	12
„Ecce, quomodo moritur justus,“ für vier gemischte Stimmen, von J. Handl (Gallus) (1550—1591).....	14

Reunion der Studenten des kathol. Lehrerseminars zu St. Francis, Wis.

II.

Der Wunsch eines Sterbenden.

Dr. Joseph Salzmann war nach seiner gefährlichen Erkrankung etwas besser, als den vier Präsesen des Lehrer-Seminars die Erlaubnis erteilt wurde, dem von seinen Studenten so sehr geliebten Rektor im Namen der Zöglinge einen Besuch abzustatten. Bei diesem Besuche äußerte der hochw. Kranke den Wunsch, die Studenten möchten die lauretanische Litanei von J. Singenberger für ihn in der Kapelle singen. Dem Wunsch wurde sogleich durch die Thät entsprochen. Ein nettes kleines Altärtchen mit der Statue der seligsten Jungfrau wurde im Sanatorium errichtet und mit einer bedeutenden Anzahl Kerzen und Blumen geziert. Die Glocke rief alle zur Kapelle und bald durchfluteten die reinen, einfachen Harmonien den engen Raum. Wie wurde eine Litanei wohl andächtiger und gewiss auch nie schöner gesungen. Es war ein wahres, inniges, ja fast himmelsstürmendes Flehen um Erhaltung des geliebten Gründers.

Sollten die Teilnehmer zur Zeit der Reunion diese einfache und doch herrliche Litanei nicht wieder zur Aufführung bringen können?

Soffentlich werden alle früheren Professoren der Anstalt die Reunion mit ihrem Besuche beehren!

Nicht frühere Zöglinge des Lehrerseminars haben sich dem Priesterstande gewidmet.

Bis Dato sind noch als Lehrer und Organist an 180, deren Adressen und Beschäftigung die Sammler und Herausgeber des Adressbuches und Souvenirs aufzeichnet, thätig. Möglicherweise mag die Zahl der Organisten dreihundert betragen.

Ein ausführlicher und sehr sachlich gehaltener Artikel, beilegt „Katholischer Lehrer-Verein der Vereinigten Staaten“, hat Herr Lehrer Anton Serres von Constance, Neb., an die Organisation der Reunion eingesandt.

WM. ROHLFING & SONS

Steinway,
Hazeltan, Kurtzmann
AND BRAMBACH
PIANOS.

ON EASY TERMS OF PURCHASE.
EVERY PIANO WARRANTED FOR 5 YEARS.

PUBLISHERS, IMPORTERS,
and Dealers in
FOREIGN & AMERICAN MUSIC.

Milwaukee, Wis.

Ann Arbor, und Estey-Orgeln,
gegenwärtig die bevorzugten Instrumente für Kirche, Schule und Haus.

Jedes Instrument wird auf fünf Jahre garantiert.
Zufriedenstellende Bedingungen. Die größte Niederlage im Nordwesten von importierten

Musikalien.

Die Werke aller großen Meister elegant eingebunden.
Feine Violinen, Gitarren, Flöten, Pianoducken, Pianofühle, Sichern, u. s. w.

WM. ROHLFING & SONS, (Praktische Pianomacher),
406 Broadway und Mason-Strasse, Milwaukee, Wis.

Kirchen-Orgel-Fabrik

VON

Wilhelm Schülke,

2219, 2221 Walnut St., Milwaukee, Wis.

Kirchen-Orgeln von irgend einer Größe, werden zum Bau contractlich übernommen, aus dem besten und ausgefeiltesten Material vortrefflich, sowie mit den neuesten und bewährtesten Erfindungen hergestellt. Die Spielart ist leicht und geräuschlos, die Ansprache präzis, der Ton der Register vorzüglich und unübertrefflich. Alle Werke aus meiner Fabrik werden genügend garantiert.

Die besten Messtongen können gegeben werden; unter anderen die Kapuziner-Patres der St. Franciskus-Kirche, Milwaukee, Wis.

Reparaturen und Stimmen von Orgeln werden pünktlich und auf's Beste ausgeführt. Am geneigten Zuspruch bittet.

Wm. Schülke, Orgelbauer.

W. DAUS & CO.,

219 8th St., Milwaukee, Wis.

MANUFACTURERS OF

Ornamental Iron and Brass Work

As Altar Railings, Wrought Iron Doors, Hinges, Crosses, and other articles for similar purposes, also Fences for churchyards and Residences.

WILTZIUS & CO.,

Successors to M. Schuerbrock & Co.

IMPORTERS OF AND WHOLESALE DEALERS IN

CHURCH ORNAMENTS, VESTMENTS,

Statues, School and Prayer Books
Stationery, Religious Articles Etc.

MANUFACTURERS OF

BANNERS AND REGALIAS.

429—431 EAST WATER STREET,
MILWAUKEE, WIS.

Gardiner Campbell & Sons CENTENNIAL BELL FOUNDRY

MANUFACTURERS OF

Church, School, Fire Alarm,
Tower and other Bells of Genuine Bell Metal.

238—256 Oregon St.,

MILWAUKEE,

All our Bells made by CAMPBELL'S PATENT PROCESS.
Patentees, Sole Proprietors and Manufacturers
CAMPBELL'S PATENT ROTARY BELL HANGINGS



Ein „katholischer Lehrer-Verein“ soll einer der Hauptpunkte der Bepflegung bei der Reunion bilden.

Prof. W. A. Voerger von Hoven, Potter Co., So. Dakota, schreibt in einer ziemlich ausführlichen Abhandlung folgenden Passus, dem wir vollständig beipflichten:

“I look at such an Association or rather Union from three different standpoints—a social, an educational and a religious—and from all these sides arguments speak strongly for its organization and maintenance.”

Mit Recht meint ein Herr in einer Zuschrift, es fehle an opferwilligen, fähigen Führern und Organisatoren! Hoffentlich wird die Reunion dieselben ans Tageslicht bringen. Vorhanden sind dieselben ganz sicher.

Reunion = Theilnehmer, welche Vorschläge in Betreff eines „Vereins der Zöglinge des Lehrerseminars zur hl. Familie“ oder eines „Vereins der katholischen Lehrer der Vereinigten Staaten“ zu machen gedenken, sind gebeten, dieselben schriftlich (in extenso) an die Herren Michael Probst oder Hermann Wilberding vor dem 1. März, 1898, einzusenden.

Den Reunion-Theilnehmern stehen in mancher Hinsicht „herrliche Genüsse“ bevor. Namen dürfen wir vorläufig noch nicht nennen, soviel jedoch werden wir den Lesern der „Cäcilia“ verrathen, daß ein Vortrag in englischer Sprache gehalten wird über „Education. How it is and should be administered.“ *Seriocomic lecture.*

Schreibt uns ein Herr, welcher für die Reunion ganz enthusiastisch ist: “But one thing: let’s have a good old time—good in the memory of by-gone days—good in the assurance that we are brothers to a common cause.”

Asthma und asthmatischer Husten kurtirt. Kein Rauchmittel. Probe frei. Leicht zu nehmen. Legt 2c Marke bei und schreibt an H. H. Gadenbahl, Milwaukee, Wis.

Meisterstück der Orgelbaukunst.

Herr Wilhelm Schülle, der bewährte Meister im Orgelbau, hat für eine Kirche in St. Bernhard, Nebraska, eine Orgel gebaut und mit dem Werke große Ehre eingelegt, wie aus folgendem Zeugniß ersichtlich ist:

„St. Bernhard, Neb., 10. Jan. 1898. Auf Empfehlung von verschiedener Seite hat Herr Wilhelm Schülle von Milwaukee, Wis., für die St. Bernhard's Kirche zu St. Bernhard, Neb., eine neue Orgel geliefert. Ich spreche hiermit dem weit und breit berühmten Orgelbauer meine vollste Zufriedenheit aus. Denn die Pfeifenorgel, die er in der hiesigen Kirche aufgestellt hat, ist ein Meisterwerk in jeder Beziehung; der Preis für dieselbe ist nicht zu hoch. Seine Patente geben der Orgel eine überaus leichte Spielart, der Ton ist klar und zart. Ich kann deshalb Herrn Wilhelm Schülle allen jenen die eine Orgel anzuschaffen gedenken, nur bestens empfehlen.“

Hochachtungsvoll
P. Florentius Kurzer, D. F. M.

A sailor who had been to a church service, where he heard some fine music, was afterwards descanting upon an anthem which had given him great pleasure. A listening shipmate finally asked: “I say, Bill, what’s a hanthem?”

“What!” exclaimed Bill, “do you mean to say you don’t know what a hanthem is?”

“Not me.”

“Well, then, I’ll tell yer. If I was to tell yer: ‘Ere Bill, give me that ‘andspike, that wouldn’t be a hanthem. But if I was to say: ‘Bill, Bill, Bill, give, give, give, give me that, Bill, give me, give me that ‘and give me that ‘andspike, spike, spike, spike. Ahmen, ahmen. Bill, give me that ‘andspike, spike, ahmen!’ why that would be a hanthem.”

—Komikal Kadenza.

—Am 25. Oktober ist auf dem Grabe Tschakowsky's im Alexander-Nemski-Kloster ein Denkmal errichtet worden. Die wohlgetroffene Büste des Komponisten ist von P. P. Kamenski gearbeitet.

Des Katholischen Jugendfreundes Singschule und Liedersammlung

für unsere Pfarrschulen wie für Privatgebrauch. 78 theils deutsche, theils englische Lieder enthaltend, nebst einer kurzen und leichten Anleitung zur Erlernung eines regelrechten Gesanges. Preis 35c, netto,—in elegantem Leinwandband 45c. Herausgegeben vom

“Katholischen Jugendfreund”,
378 Orleans Str., Chicago, Ills.

Neue Orgeln, Pläne und Spezifikationen zu solchen, Melodeon, Glocken, Pianos, u. s. w., besorgt jederzeit prompt und billig

J. Singenberger,

Musikprofessor,
St. Francis, Wis.

WEIS BROS.,

383 Milwaukee-Str.,

Milwaukee, - Wisconsin,

erlauben sich ihr reichhaltiges Lager reiner

W e i n e

zu empfehlen.

Sämmtliche Weine sind reiner Traubensaft ohne jede Beimischung anderer Stoffe und deshalb zum Gebrauche beim hl. Messopfer, sowie für Kranke verwendbar.



M. SCHWALBACH,

Manufacturer of

TOWER CLOCKS.

Send for Circulars.

426 Ninth Street, MILWAUKEE, WIS.
426 Beste Empfehlungen zur Hand.

Nationale Verlagsanstalt.

(Früher G. J. May)

Regensburg, Baiern.

Wer seinen Kindern eine dauernde Freude bereiten will, der bestelle ihnen die „Epheuranke“. Diese reichhaltige, illustrierte Jugendzeitschrift erscheint im Jahre 24mal und kostet nur
3 M. 60 Pf.

Zu Verkaufen.

Eine gut erhaltene Kirchenorgel mit zwei Manualen und zwei Pedalen ist billig zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt der Rector der St. Peter und Paul's Kirche, Cumberland, Md.

JOHN ELSER,

Groß- und Kleinbändler in allen Sorten

Provisionen, frischem und gepökeltem
Fleisch, u. s. w.

168 Milwaukee-Strasse. Milwaukee, Wis.



Das Lehrer-Seminar

— zu —

ST. FRANCIS, WISCONSIN,

zur Heranbildung tüchtiger Lehrer und
fähiger Organisten.

\$180.00 für das zehnmonatliche Schuljahr (in halbjährlicher Vorausbezahlung), für Kost, Wohnung, Unterricht, Gebrauch der Instrumente (Orgel, Melodeon, Piano), Bettwäsche, Arzt und Medizin.

Rev. M. J. LOCHES, Rector,
St. Francis Station, Milwaukee Co.,

Wisconsin

HAZELTON BROS.

MANUFACTURERS OF

GRAND,

SQUARE,

and UPRIGHT

PIANO - FORTES.

WAREHOUSES:

34 and 36 University Place,

NEW YORK, N. Y.



CÆCILIA

Vereinsorgan des Amerikanischen
CÆCILIEN VEREINS.

Monatsschrift für Katholische KIRCHEN MUSIK.

Entered at the Post Office at St. Francis, Wis., at Second Class Rates.

XXV. Jahrgang. No. 2.
Mit einer Musikbeilage.

ST. FRANCIS, WISCONSIN.
Februar, 1898.

J. Singenberger,
Redakteur und Herausgeber.

†Rev. E. Koenig.†

Am 22. Januar starb in Fort Wayne, Ind., der hochwürdige Herr E. Koenig, im Alter von 70 Jahren, 4 Monaten und 22 Tagen. An ihm verliert der Cäcilienverein, die Cäcilia und speziell ihr Herausgeber einen treuen Freund. Der Verstorbene ist wohl den meisten Vereinsmitgliedern bekannt. Er war einer der ältesten und thätigsten "Cäcilianer". Fast bei allen unseren Generalversammlungen war er zugegen, veranstaltete selbst kirchliche Concerte, und wann solche in seiner Nachbarschaft stattfanden, fehlte Vater Koenig nie. Kein Opfer und keine Mühe war ihm zu gross, wenn es galt, zur Verbesserung der katholischen Kirchenmusik dieses Landes mitzuwirken; das zeigte sich besonders an dem im Jahre 1889 bei ihm abgehaltenen Choral- und Direktionskurse. Dass sein Chor stets kirchliche Musik pflegte, bedarf kaum der Erwähnung. Mögen seine Freunde, deren er durch seinen edeln und gutherzigen Charakter und sein so eminent kirchliches Wirken gar viele erworben, sowie auch die Leser der "Cäcilia" und die Mitglieder des Cäcilienvereins, seiner recht oft in ihren Gebeten gedenken.

R. I. P.

Concerning Catholic Church Music in England.

II.

The official editions of the Gregorian chant—*libri chorici Ecclesiae*—were adopted for the Province of Westminster by the Fourth Provincial Council of Westminster, held in the year 1873.* They

*In the decree on the subject it is stated that the Bishops wish the Roman chant to be alone employed, but do not prohibit any lawfully approved rite or chant for a Religious Order. "We adopt as our rule the edition of the Roman chant published at Ratisbon."

have also been adopted for Scotland and Ireland. Just now there seems to be a tendency in some places to employ the Solesmes editions of the chant, the Benedictines and others having taken the matter up. The relations of Catholic England with Catholic France are of the most cordial nature, as publicly evinced at the recent celebration of the thirteenth hundredth anniversary of the landing on the Kentish Shore of St. Augustine, and on numerous other occasions.* Priests and laymen, many of whom are thoroughly conversant with French, constantly visit France and gladly take a lesson from their French brethren in matters relating to the Gregorian chant and other church music; and the French literature on the subject is studied a good deal. Some persons think that the mode of rendering Gregorian in free rhythm, with taste and expression, is a discovery of the Solesmes monks.† Let us see what the great Master Witt says when summing up the results of the Congress of Arrezzo, (See *Fliegende Blätter*, 1883, p. 16). He writes as follows:

I. "The Caecilian Society gains nothing by it. All that was brought forward at Arrezzo as novelties, particularly by the French, has long ago been carried out by us. The results which Pothier described are the same as those published in 1868 in these pages." The original chant of

*Since the above was written the magnificent functions at Arles, France (in memory of the consecration of St. Augustine), and at St. Sulpice, Paris (establishment of the Archconfraternity for the conversion of England), have taken place.

†The "Plain Song and Mediaeval Music Society" (Anglican) has also taken up the Solesmes editions, and as might be expected, runs down our official editions. See "The Elements of Plain Song," published by that Society, London: B. Quaritch, 1894.

the church was taken over from the Hebrews and consisted chiefly of psalmody, the accents corresponding therewith forming the essential principle of the chant. Our superior Caecilian choirs sing Gregorian exactly in accordance with Pothier's principles, but as a rule much better than Pothier himself. It is interesting to notice that the French know nothing of this, or act as if they knew nothing of it; that they pose in Rome and in the press as if they, the French, were the reformers of the chant, although they have not reformed a single choir. We poor Germans have reformed long ago, but do not understand how to make a fuss about it all over the world.

II. As regards the readings, it was affirmed that the Medicean differs from the MSS. of the Tenth to the Thirteenth century. That also we knew long ago. The post-Tridentine Missal likewise differs from the pre-Tridentine—it is simplified like the Medicean. Whether the codices of the Tenth to the Thirteenth century have been quite accurately deciphered, what alterations, if any, were made in the chant from the Seventh to the Tenth century, are questions which were not cleared up. And here I would draw attention to a point in connection with codices, which hitherto has not been noticed at all. In quite recent times a new branch of historical science has been cultivated; it is called historical diplomatics, i. e., the science of deciphering ancient documents. Those who watch the progress of the science will have observed that views as to the age of codices have often completely changed. A striking example is the article wherein Father H. Denifle, the learned Dominican, in the *Zeitschrift für Kath. Theologie* (1882, p. 692 seq.), proves that all Italian codices after Christ, which the Gerseniists considered belonged to the

Thirteenth century, really originate from the Fifteenth century, and hence all the hypotheses founded on the false assumption, fall to the ground. I assert therefore that we need in the first place a thoroughly correct instructional work on the science of deciphering musical documents, i. e., it must first be clearly shown in which century the *neumata*-codices originated. Then, how are they deciphered accurately? We must have proofs. When all this has been made scientifically clear, there are the centuries previous to the time when these codices were written. In particular, the codices containing the chants of the Jews and Greeks etc., dating from the first ten centuries must be brought to bear upon the subject. To give an instance, I once had an opportunity of attending a Jewish service. I heard psalms sung just as with us—mediation, final, dominant. But I also heard *neumata* rendered by a soloist; he put in embellishments *ad lib.*, just as our soloists did in the Twelfth, Thirteenth and Fourteenth centuries. It is a huge mistake to suppose that chants with elaborate *neumata* were ever sung by a choir. But it is even more foolish to suggest an organ accompaniment for these *neumata* (except with passing notes), or to sing them in four parts. In a word, the archaeological studies which would have to be pursued are for the present impossible. All that has hitherto been done is a mere trifle.

III. A very great disadvantage and a very great hindrance in this matter is the mode of proceeding adopted by the French; not that I doubt their knowledge of the codices, or undervalue their archaeological discoveries, or treat their criticism of the Medicæan with contempt; but they should put their theories into practice, not merely in four or five monasteries, but in choirs composed of peasants, in village churches, showing thereby that their edition is also suitable for them, which I doubt. They should come to Germany and hear our best choirs sing Gregorian and Palestrina, and compare the performances with their own.* They should reform the French choirs; they should convince us by their practice, not by beautiful speeches only. So long as they do not teach the French village choirs to sing these *neumata* well, fine words about these neumatic chants do not help me at all, and as regards my humble self I hold to what has always been my conviction, i. e., the Medicæan does not go far enough in the simplification of the chant. The Missal was simplified, and particularly as regards the chants (compare what I have previously stated as to cutting down the *neumata* in the chants for the Prefaces). Then Benedict XIII (1724—1730) issued for small churches a *Memoriale Rituum*, and simplified the Ceremonies. What we need is a simplified *Memoriale Cantus Choralis*. The

*The same holds good for us English. Very few seem to know anything about the reform in Germany. German is not learnt generally, as is the case with French. Translator.

Medicæan is in my opinion, as regards simplification, only something on account; the codices of the Twelfth century and onwards I look upon as the notation of the soloists' incongruities at that time added to chants, not to all but to many of them.—Do not think that I desire no *neumata*. But they ought not to be tight-rope dancers' pieces for the throat. They must not turn our singers into mountebanks who use the text for their capers, pretty though they may be.

IV. As regards the accompaniment of Gregorian, Tomadini would have saved himself the trouble of giving his report, a yard long, if he had heard the chant accompanied in Ratisbon Cathedral etc. In short, the practical part was wanting as regards many of the speakers at the Congress—they cannot hear and learn where the church style (not what they call the church style) is in embryo. . . . The Congress of Arezzo has confirmed two things anew: (a) only in the ways followed by the Cæcilian Society can a reform of church music be carried out in a manner suitable for the requirements of the present time; (b) the rendering of Pothier's endless *neumata* did not entirely satisfy Dr. Donnelly, or Dr. G. Adler, or other Connoisseurs, because the interpretation of them from the codices, even if the rendering be perfect, never can satisfy thinkers."

We had just completed the above when we received *Musica Sacra* of October 15, wherein we find some opportune remarks by Dr. Haberl on recent literature dealing with the "true chant of St. Gregory," and subjoin a translation thereof, as a fitting conclusion to this paper. He says: "It is impossible to review even briefly within the space available in a periodical devoted to church music all the brochures and articles which have appeared this year, especially in France, in reference to the most ancient versions of the Gregorian melodies and the dates and the execution of the same, the changes, corruptions etc. The editor of *Musica Sacra* views the various results of the researches with a certain degree of consolation, and in fact ventures to affirm that all these grand efforts to get to the bottom of the matter, will eventually lead to the conviction that it was an extraordinarily wise proceeding of ecclesiastical authority to partly order for liturgical use the *Libri chorici Ecclesiae*, partly to recommend them warmly."

Berichte.

JOHNSBURG, ILL.

GEEHRTER HERR REDAKTEUR!
Es gereicht mir zur Freude, Ihnen einen kleinen Bericht zu erstatten über die Leistungen des Chors von Johnsburg, Ill. Ich hatte das Vergnügen, das Weihnachtsfest dort zuzubringen, und war höchlichst überrascht, auf dieser Landgemeinde einen Chor zu finden, der in den allermeisten unserer Stadtgemeinden in Ehren auftreten könnte. Keine nach Lob haschenden Solisten, keine gedungenen oder sogar andersgläubigen Sänger braucht man da zu suchen, sondern eine stattliche Schaar von Gemeinde-

mitgliedern, die unter der fähigen Leitung von Schwester Maria Wilhelmina O. S. F. und unter der wirksamen Aufsicht und Ermunterung des hochw. H. Mehring ihre Zeit und Kräfte darangeben, um nach den Vorschriften der Kirche zur Ehre Gottes zu singen. Die folgenden Gesänge, die am Weihnachtsfest und dem darauffolgenden Sonntag zur Aufführung kamen, legen von dem Fleiss des Chors beredtes Zeugnis ab. Auf Weihnachten im ersten Hochamt das Graduale "Tecum principium" von Fr. Witt und das Offertorium "Laetentur Coeli" von J. Singenberger. Im zweiten Hochamt der Introitus "Puer natus est" von Stehle; das Graduale "Viderunt" von Molitor; und das Offertorium "Tui sunt Coeli" von Stehle. Die Messe war die Missa sancti Jacobi von Quadflieg. Alle für den Chor vorgeschriebenen Gesänge, die hier nicht erwähnt sind, wurden nach dem römischen Choral flüssend und verständnissvoll vorgetragen. Im Nachmittagsdienst kam die Vesper von J. Singenberger mit den Choral-Antiphonen des Festes zur Aufführung. Ausserdem das "Alma Redemptoris" von Palestrina; "O Salutaris" von Singenberger, "Tantum ergo" von Mitterer. Am Sonntag nach Weihnachten wurde die Missa S. Lucia von Fr. Witt gesungen; alle übrigen Partien Choral. Während einer ganzen Messe auf Weihnachten und nach den verschiedenen gottesdienstlichen Verrichtungen wurden dann auch eine ganze Anzahl ein- und mehrstimmiger deutscher Christlieder gesungen. J. M. K.

ST. LOUIS, Mo. 28. Dec. 1897.

In Betreff des St. Augustinus-Kirchenchores kann ich einen recht guten Fortschritt berichten. Nicht bloss, dass er einen Zuwachs an Mitgliedern zu verzeichnen hat, hat derselbe im Laufe dieses Jahres wieder, tren der guten Kirchenmusik, fleissig viel Neues einstudiert und Altes repetiert. So wurden geübt zwei neue Messen: Missa in hon. S. Francisci Xaverii, von Dr. Witt, und Missa S. Rosae Lim. von H. Tappert. Ausserdem an Offertorien und Segensgeängen: "Jubilate Deo," von P. U. Kornmueller; "Bonum est" von Hoffmann; "Ave Maria" von J. Plag; "Desiderium animae" von J. Mitterer; "In virtute tua Domine," von M. Haller; "In omni terram" von Fr. Witt; "Inveni David" von Fr. Witt; "Terra tremuit, von P. U. Kornmueller; "Regina coeli," von Fr. Witt; "Veni Sancte Spiritus," von M. Brosig; "Confirma hoc" von P. U. Kornmueller; Antiphon Confirma hoc Deus, von J. Singenberger; "Ecce Sacerdos," von E. Stehle; "Salve Regina," von J. B. Molitor; "Salve Regina" von A. Wiltberger; "Antiph. Hodie Christus natus est," von J. Plag; "Adeste fideles," für vierstimmigen gem. Chor, von Koenen; "Tui sunt coeli," von J. Singenberger; "Laetentur coeli" von P. U. Kornmueller. Ausserdem mehrere: "O salutaris," "Tantum ergo" und "Veni Creator" von verschiedenen Componisten. Am 29. Aug. feierten wir die Einweihung, unserer neuen Kirche. Das Programm für diese Festlichkeit war folgendes.

Gleich nach der Einweihung: "Jubilate Deo," fünfstimmig von Aiblinger; dann Missa in hon. S. Francisci Xav. von Fr. Witt. Wechselgesänge mit Ausnahme des Offertoriums choraliter. Offert. Justus ut palma vierstimmig von Mitterer. Nach dem Hochamt: Laudate Dominum vierstimmig von C. Ett. Nachmittags: Vesper B. M. V. von J. Singenberger. Zum Segen: O salutaris von P. H. Thielen; Tantum ergo von J. Mitterer. Am hhl. Weihnachtsfeste wurde bei der ersten Messe gesungen: Missa in hon. S. Rosae-Lim. von H. Tappert; Offert. Laetentur coeli von P. U. Kornmueller; Wechselgesänge choraliter. Nach der Messe; Adeste fideles für vierstimmigen gem. Chor von Koenen.

Bei der dritten Messe, d. h. dem letzten Hochamt gelangte Fr. Witt's Francisc. Xaver Messe zur Aufführung; zum Offert. J. Singenberger's schwungvolles Tui sunt coeli, aus den Beilagen der Cäcilia von 1892. Nachmittags wurde aufgeführt: Weihnachts-Vesper von J. Singenberger aus den Beilagen der Cäcilia von 1894. Die Psalmen wurden abwechselnd vom Knaben- und Kirchenchores gesungen.

Ihr ergebener Schüler,
C. SCHULTE.

ALBANY, MINN., 4. Jan. 1898.

Da ich seit meinem Hiersein in Albany noch keinen Bericht erstattet habe, will ich diese Gelegenheit benützen, Ihnen mitzuthellen was wir hier in Albany auf dem Gebiete der Kirchenmusik thun.

Da ich einen tüchtigen Vorarbeiter im sel. Andreas J. Schneider hatte, war es eine leichte Sache mit dem Chöre weiterzufahren; der sel. A. Schneider hat sich sehr bemüht den Kindern in der Schule schon das Noten Lesen und Treffen beizubringen—was leider in den meisten Schulen vernachlässigt wird. Der gemischte Chor besteht aus 3 Sopran, 5 Alto, 3 Tenor, und 4 Bass.

Im verflossenen Jahre haben wir geübt: Missa "Te Deum Laudamus" von Diebold; Missa "Quinta decima" von Haller; Missa "Salve Regina" von Stehle; Choral Messe für Advent- und Fastenzeit; zwei Tantum ergo von J. Singenberger; zwei O salutaris von J. Singenberger; ein O salutaris von Albrecht; Adoro te von Stehle; Affertur von Piel; Ave maria stella von J. Singenberger; Asperges me von J. Singenberger; Vesper für Weihnachten von J. Singenberger; Vesper für Pfingsten von J. Singenberger; Alma Redemptoris von J. Singenberger; Ave Maria von Wiltberger; Confirma hoc von Wiltberger.

Der Männerchor besteht aus zwölf Mitgliedern—drei in jeder Stimme. Mit dem Männerchor geübt: Missa Te Deum Laudamus von J. Diebold; Kyrie aus Missa Exsultet von Witt; Credo und Agnus Dei aus Sursum Corda Messe von Hamma; O salutaris von De Doss; zwei Tantum ergo von J. Singenberger; Terra tremuit von Piel; Confirma hoc von Wiltberger; O sanctissima von..... Asperges me von J. Singenberger; Puer natus von..... Cant. Benedictus von J. Singenberger; Vidi aquam von J. Singenberger.

Auch auf dem Gebiete der weltlichen Musik waren wir nicht ganz müßig, und haben geübt: Hymne an den Gesang von Haller; Festmarsch von Trube; Bundeslied von Mozart; Jägerlied von J. Renner; die ländliche Konzertprobe von E. Simon; die Bremer Stadtmusikanten von E. Simon; Mit dem Kinderchor geübt: Holy Ghost Mass von J. Singenberger; O salutaris von J. Singenberger; Tantum ergo von J. Singenberger; Viele deutsche Lieder aus Mohr's "Cäcilien".

Mit Gruss zeichnet sich,

Ihr dankbarer Schüler,
A. H. KESSLER.

HUNTINGTON IND., 5. Jan. 1898.

GEEHRTER HERR PROFESSOR!

Am hochheiligen Weihnachtsfeste wurde hier bei der ersten Messe folgendes gesungen: Missa "Assumpta est" für vier Männerstimmen und Orgel von Haller; Introitus, Graduale und Communio, Choral; Offertorium "Laetentur Coeli" von J. Mitterer; (ohne Orgel) "Hodie Christus Natus est" für Männerchor und Orgel von Mitterer.

Bei der dritten Messe kam zur Aufführung die herrliche "Missa Solemnis in hon. S. Georgii" für Männerchor mit obligater Orgelbegleitung von George Zoller; Graduale und Communio Choral; Introitus von Nemmers; Offertorium "Tui sunt Coeli" von Fr. Koenen; "Hodie Christus Natus est" von Mitterer.

Zur Vesper und Zum hl. Segen wurde vierstimmig gesungen: "Magnificat" für Männerchor und Orgel von Fr. Witt; "Alma Redemptoris" von Witt; "O Salutaris" von Witt; "Tantum Ergo" Singenberger; "Laudate" von J. Schnabel. Diese Composition hatte ich sehr sorgfältig mit dem Chor eingeübt und wurde deshalb mit Verständnis und gutem Vortrag gesungen. Von besonderer Wirkung war das schwungvolle "Tui sunt coeli" von Koenen (ohne Orgel); das Gloria, und Credo aus Zoller's Messe mit dem schönen "Et incarnatus est," dem fact jubelden "Et resurrexit" u. s. w., und dem gewaltigen "Et exspecto."

Nebst oben genannten wurde eingeübt: "Missa Tertia" von Haller; Missa pro Defunctis für Männerchor von Ett; "Asperges me" von Singenberger; "Ave Maria" für drei gleiche Stimmen und Orgel von C. Greith; "Ave Maria" für Tenor Solo und vierstimmigen Männerchor von P. H. Thielen; "In me gratia" von J. Ahle; "Sacerdotes Domini" von Witt; "Veritas mea" von Witt; "Con-

firma hoc" von Witt; "Non nobis Domine" von Haller; "Adoramus Te Christe" von Orlando Lasso; "Terra tremuit" von E. Wiltberger; O salutaris und Tantum ergo von Witt, Singenberger, Haller u. s. w., "Laudate" von Singenberger; Einige weltliche und kirchliche, deutsche Lieder.

Am sechszwanzigsten Dez., abends, hatten wir ein Concert in der Kirche. Dabei wirkten der Männerchor, ein gemischter Chor und der Kinderchor mit. Der gemischte Chor wurde vor einigen Monaten zu diesem Zwecke gegründet. Zur Aufführung kam die Cantate "King of Kings" von Herbert, nebst einigen Weihnachtsliedern von dem Kinderchor gesungen. Letzterer, unter Leitung der Schwester, war im Sanktuarium bei der Krippe aufgestellt.

Der gemischte Chor verfügt, ausser den tüchtigen Männerstimmen, auch über einen sehr guten Sopran und besonders schöne Knabenstimmen. Beim Concert waren mehrere Priester zugegen, welche sich sehr lobend über die Leistungen der Chöre aussprachen. Mit Gruss,
Ihr ergebenster Schüler,
THEO. TORBERG.

MARIA STEIN, MERCER CO. O. 12. Jan. 1898.

.....Im vergangenen Jahre habe ich mit meinem gemischten Chor eingeübt und aufgeführt: Antonius von Padua-Messe von Piel (theilweise); Franziskus Xaverius-Messe von Witt, und Gruber's Festmesse. Mit dem Männerchor die Messe in C von Schweitzer. Ausserdem üben wir ein: Jesu Redemptor von Witt, verschiedene Segensgesänge und Veni Creator von Jung, Ett und Kaim. An gewöhnlichen Sonntagen singen wir die Muttergottes-Vesper, mit Antiphonen etc., an höheren Festtagen, die einschlägige Vesper, mit Antiphonen und Hymnen wie vorgeschrieben. Meine Sänger sind recht eifrig, doch sind die Mädchenstimmen noch zu schwach. Um Reinheit und gute Betonung zu erzielen, singen wir sehr viel ohne Orgelbegleitung. Nächstens mehr.

Mit herzlichem Gruss, Ihr ergebenster,
JOSEPH OPPENHEIM.

ST. PETERS-KATHEDRALE. }
BELLEVILLE, ILL. 29. Dez. 1897 }

Seit ersten Advents-sonntag wurde unter Anderem folgendes Mehrstimmige gesungen:

Witts Salve Regina Messe; Schweitzers Männerchormesse in C.; Witts St. Lucia; Antoniusmesse von Piel; Stabat Matermesse von Singenberger; Stehles Salve Regina-messe, opus 67, mit Streichquartett und Orgel; Festmesse in D. von G. Zeller (erste Aufführung); Molitors Weihnachtsvesper; Anna Messe von Reiser; Offertorien, Antiphonen, Motetten und Segensgesänge werden hier der Kürze wegen übergangen. Kinderchor hat in diesem Schuljahr neu geübt u. a. Singenbergers Holy Ghost Mass und Rev. Tappert's Rosemesse.
STEPH. F. LINDENBERGER,
Lehrer und Organist.

REPUBLIC, 30. Dez. 1897.

HERRN PROF. J. SINGENBERGER.

.....Hier noch einen kleinen Bericht über meinen Kinder-Chor und was wir im Laufe des Jahres geleistet haben. Die Kinder haben also jetzt Alles, was im Kirchenjahre vorkommt und absolute nothwendig ist, vor allem drei Choral-Messen; die Missa Regia; Die Missa pro festis solemnibus und die Missa in Dominica Adventus et Quadragesimae. Ferner das Requiem, Tractus, Offertorium, Agnus Dei, Communio und Libera aus dem Büchlein von Ett-Hauber-Witt. Die verschiedenen Melodien des Ite Missa est und Benedicamus Domino können die Kinder alle und wird stets die betreffende Melodie gesungen. An den Sonntagen der Advents- und Fastenzeit wird die Orgel nur als Begleitung der Messgesänge gespielt. Die Antworten auf den Gesang des Priesters werden ohne Orgelbegleitung gesungen. Auf Ostern lernte der Chor die sogenannte "Convent-Mass" von Gounod (allerdings nicht gerade cäcilianisch).

Folgendes war das Programm für die Mitternachtsmesse: Procession und Andacht an der Krippe; englische Weihnachtsgesänge aus dem Roman Hymnal von Young; Introitus, Choral; Stehle's Preismesse, "Salve Regina"; Offertorium,

Choral, und nachher "Adeste fideles"; Communio, Choral. Nach dem Gottesdienst, "Holy God, we praise Thy Name."

Im Uebrigen sind während des Jahres Hymnen und Motetten theils aus dem Roman Hymnal, theils aus Mohr's Cantiones Sacrae geübt worden. Im Nachmittags-gottesdienst singen die Kinder Singenberger's Muttergottesvesper mit den Antiphonen; an gewöhnlichen Sonntagen die Psalmen durchweg choraliter; an Festtagen abwechselnd mit Paleobordoni. Für das folgende Jahr werde ich den mich darauf verlegen, zwei- und dreistimmige Motetten aus Ihrem Cantemus, aus Kornmüller u. s. w. einzubüben.

Sie müssen nun bedenken, dass dies nur eine kleine Gemeinde ist, alles gemischt, Franzosen, Irländer, Deutsche, Belgier, also gewiss keine kleine Aufgabe. Im Anfange hielt es etwas schwer, die Eltern dazu zu bewegen, ihre Kinder regelmässig zur Uebung zu schicken. Jetzt sind die Eltern selbst froh und nehmen Interesse an der Sache. Aber mit den Kindern anfangen! In kleinen Gemeinden ist das das einzig richtige. Und mit den Kindern zuerst den Choral. Wenn dann auch das eine oder das andere gehindert ist zu kommen, hat man doch immer etwas. Mein Chor zählt 17 Mitglieder. Es wird gewöhnlich zweimal die Woche geübt, bei besonderen Gelegenheiten auch drei- und viermal.

Achtungsvoll,

A. WM. GEERS,
Priester.

ST. FRANCIS, WIS., 24. Jan. 1898.

Das Fest der hl. Familie (dritte Sonntag nach Epiphanie), Patrons-fest des Lehrerseminars, wurde in feierlichster Weise begangen. Das levitirte Hochamt wurde von dem hochw. Rektor des Provinzial-Seminars zu St. Francis, Wis., Rev. J. Rainer celebrirt; der hochw. Herr B. Dieringer, Professor desselben Seminars und ehemaliger Schüler des Lehrerseminars hielt die Festpredigt, und Nachmittags feierliche Vesper. Vom Chore wurde gesungen; Asperges, Introitus und Communio-gregorianischer Choral; Graduale und Offertorium von J. Singenberger; Missa op. 45 von P. Piel, für Männerchor mit Orgel. Beim Nachmittags-gottesdienste: Antiphonen, Psalmen und Hymnus-gregorianischer Choral; "Magnificat" von A. Mayer; "Alma Redemptoris" von Fr. Soriano; O sacrum convivium, von M. Haller; Tantum ergo—fünfstimmig, von M. Haller. Zum Schlusse "Laudate Dominum" von C. Ett.

Neue Publikationen.

Im Verlage von L. Schwann in Düsseldorf:

MISSA "AVE REGINA COELORUM" (ohne Credo) für vierstimmigen gemischten Chor, componirt von Herman Bäuerle, Pfarrer der Diözese Rottenburg, op. 3. Partitur 40c, Stimmen 25c.

Eine recht fromme Messcomposition, in welcher Motive aus der marian. Antiphon "Ave Regina coelorum" mit Geschick verarbeitet sind. In rhythmischer Hinsicht erinnert die Messe an Kaim's Missa "Jesu Redemptor." Gerade leicht ausführbar ist sie nicht; besonders setzt sie bei den Sängern gute Behandlung des Athems voraus; ich verweise z. B. auf Stellen wie das "Hosanna" im Tenor. Für das Credo (Choral) ist ein mehrstimmiges "Et incarnatus" beigelegt.

MISSA IN HONOREM BEATAE MARIAE VIRGINIS, für vierstimmigen gemischten Chor, von Franz Bünig, op. 1. Partitur \$1.00; Stimmen 40c.

Durchaus polyphon gehalten, verlangt die Messe einen mit diesem Style vertrauten Chor und Dirigenten, wird dann aber auch von edler Wirkung sein. Ein

Erstlingswerk von ganz seltener Gediegenheit!

MESSE ZU EHREN DER HL. AGATHA, für drei Männerstimmen, componirt von Hubert Klein, op. 1. Partitur 40c. Stimmen 20c.

Ebenfalls ein op. 1, das alle Achtung verdient! Auch hier herrscht die Polyphonie vor, und verlangt der sorgfältige dreistimmige Satz eine ebenso sorgfältige Ausführung. Das Credo ist nicht componirt.

MESSE ZU EHREN UNSERER LIEBEN FRAU VON DER IMMERWAHRENDEN HILFE, für gemischten Chor componiert von Jos. Quasten, op. 1. Partitur 50c, Stimmen 25c.

Eine edel gehaltene, wol klingende Composition von nur mittlerer Schwierigkeit. Da der Sopran das zweigestrichene f nicht überschreitet, eignet sich, die Messe gar wohl zur Aufführung mit Knabenstimmen. Für das Credo ist die dritte Choralmelodie vorausgesetzt, das "Et incarnatus" dagegen, mit Choralmelodie im Tenor, vierstimmig componirt. In der Partitur finden sich etliche Druckfehler im Texte, z. B. im Gloria "pac hominibus" statt paz...., dann peccata statt peccata im zweiten "Qui tollis" etc.

LITANIAE LAURETANAE, für vierstimmigen Männerchor mit Orgelbegleitung, von Aug. Wiltberger, op. 71. Partitur 80c, Stimmen 35c.

Wenn auch der Componist in anerkennenswerther Weise sich bemüht, in die sonst tüchtige Composition möglichst Abwechslung zu bringen, so wird dennoch diese für Männerchor ganz durchkomponierte Litanei etwas ermüdend wirken. Auch kann ich mich mit der Zusammenziehung von je drei Versikeln zu einem "Ora pro nobis" nicht befreunden. Es ist das vielerorts Gewohnheit, aber nicht in Uebereinstimmung mit den liturgischen Büchern.

HEIL UNSEREM BISCHOF! Lieder zur Begrüssung des hochwürdigsten Herrn Oberhirten. Herausgegeben von Jos. Zimmermann, op. 9. Ausgabe B, für gemischten Chor (und zwar für drei oder vier Stimmen), Ausgabe C, für Männerchor. Nur in Partitur. Preis der Ausgabe B, 40c; Ausgabe C, 35c. Diese sieben Lieder—vier von Zimmermann, zwei von Quadflieg, eins von Piel—erschieden bereits früher (s. Cäcilia, 1896, p. 24) als Ausgabe A, für zwei- und dreistimmigen Kinderchor und sind in allen Bearbeitungen als praktisch und ihrem Zwecke entsprechend bestens zu empfehlen.

PRIMIZ-LIEDER, zur Begrüssung des neugeweihten Priesters. Herausgegeben von J. Zimmermann, op. 13.

Ausgabe A.—Fünfzehn Lieder für dreistimmigen Kinderchor, 95c.

Ausgabe B.—Acht Lieder für gemischten Chor, 65c.

Diese Publikation enthält Compositionen von J. Zimmermann, (7), J. Diebold, (1), B. Mettenleiter, (1), P. Piel, (2), J. Quadflieg, (1), C. Sattler, (1), J. G. E.

Stehle, (1), Jul. Wiemeyer, (1). Die Ausgabe für gemischten Chor ist so eingerichtet, dass die Gesänge dreistimmig (ohne Tenor) gesungen werden können, oder vierstimmig, a) für drei Oberstimmen und Bass; b) für Sopran, Alt, Tenor und Bass.

Auch diese Sammlung wird vielerorts willkommen sein und können die schönen Primiz-Liederwarm empfohlen werden.

Im Verlage von Albert Jacobi & Co., in Aachen:

ALLGEMEINE MUSIK- UND HARMONIELEHRE für Seminaristen und Schulanfänger, sowie auch für Musikfreunde. Herausgegeben von Jos. Bernards, kgl. Seminar-Musiklehrer. 40c.

Kurz und bündig! Im Rahmen von 43 Seiten ist das Nothwendigste aus der Tonlehre, Rhythmik, Dynamik, Intervallen- und Harmonielehre behandelt und mit gut gewählten Beispielen illustriert. Recht praktisch und empfehlenswerth.

Im Verlage von J. Fischer, New York.

ECCE SACERDOS, für zwei Stimmen, von L. Bonvin, S. J., op. 16, 15c.

AVE MARIA, für Sopran und Alto, von L. Bonvin, S. J., op. 7, 10c.

OMNI DIE, DIC MARIAE, I., für zwei gleiche, II., für zwei gemischte Stimmen, von L. Bonvin, S. J., op. 23, 20c.

Sämmtliche Compositionen sind gut und empfehlenswerth. Das "Ecce Sacerdos" ist ganz einfach und leicht, während die beiden anderen etwas schwieriger, doch nicht schwer sind und bei ausserliturgischen Andachten, auch wohl als Einlage nach gesungenem oder recitirtem Offertorium, z. B. an Marienfesten, benutzt werden können.

Im Selbstverlag von E. Bonn, 59 Brown St., Rochester, N. Y.

ANTIPHONS TO THE BL. VIRGIN MARY.

Die vier Antiphonen für Sopran, Alt, Tenor und Bass, mit Orgelbegleitung ad libitum, von Eugen Bonn, 35c.

Neben manchen interessanten und ausdrucksvollen Stellen fehlt es auch nicht an solchen, die sowol in rhythmischer als harmonischer und melodischer Beziehung mehr als bedenklich erscheinen. Auch im freien Style dürfen Ausnahmen im Tonsatz nicht zur Regel werden. Ferner sind Melodiebildungen, wie z. B. im Tenor bei "salve porta," p. 5 sicher dem Textgedanken nicht adäquat, ebenso wie die Triolenbewegung in der zweiten Stimme zu Anfang der zweiten Antiphon nach meiner Auffassung mehr eigenthümlich als schön genannt werden muss. Jedenfalls verlangen diese Antiphonen einen sehr sorgfältigen Vortrag.

In der Verlagshandlung "Leonardo da Vinci", Mailand, No. 5 Corso Porta Nuova.

MISSA IN HONOREM S. JOANNIS BAPTISTAE, für drei Männerstimmen, (zwei Tenore und Bass), mit Begleitung der Orgel oder des Harmonium, von G. B. Polleri, Organist an der Kirche der

Unbefleckten Empfängniss in Genua. Preis netto 50c.

Eine im Ganzen ziemlich leicht ausführbare Messe, deren ernste und gediegene Ausarbeitung dem Componisten alle Ehre macht. Sowol die Behandlung der Gesangstimmen als der Orgel zeigt durchaus edle, dem jeweiligen Textcharakter entsprechende Melodiebildung, natürlichen Rhythmus und klangschöne Harmoniefolge. Möchte Polleri's Messe namentlich bei seinen Landsleuten die verdiente Verbreitung finden! Stimmen sind nicht erschienen.

Verschiedenes.

— Zum Protektor des Allg. Deutschen "Cäcilienvereines" wurde an Stelle des verstorbenen Kardinalprotektors A. Bianchi, von Sr. Heiligkeit Papst Leo XIII, am 23. Oktober 1897, Se. Eminenz Kardinal Andreas Steinhuber ernannt, eine Ernennung, die sicher die Herzen aller Cäcilienvereinsmitglieder mit grosser Freude erfüllen wird.

— In Palestrina, der Geburtsstadt Giov. Palestrina's wurde eine Kirchenmusikschule errichtet, und zwar auf Veranlassung und mit Unterstützung des dortigen Einwohners Dom. Cialdia.

Corrigenda.

In der letzten Musikbeilage sind in Thielen's "Tantum ergo" p. 8 zwei Druckfehler stehen geblieben. Im ersten Notensystem, letzter Takt, muss die Achtelnote im Sopran a statt g heissen; im siebenten Notensystem, dritter Takt, muss die letzte Note im Alt e statt d heissen.

Quittungen fuer die "Caecilia" 1898.

Bis 30. Januar, 1898.

Wo keine Zahl angegeben, ist immer der regelmässige Abonnementsbetrag gemeint.

Pro 1897.

Rev. P. Heldmann, \$12.40; Rev. P. Gabriel, O. M. Cp.; John Hauck, Rev. J. M. Mamer; Rev. E. Kabat; Jos. Otten; Ven. Sr. Anna; Rev. C. H. Thiele; V. Rev. F. Stöck; H. Kessler; Rev. A. Schwin; L. M. Jung; J. Schwiettermann; Rev. A. Teppe; Rev. C. A. Ganzer; Palestrina-Verein, \$4.80; Rev. J. P. Pütz; Jos. Hegemann; Rev. Jos. Kuesing; Rev. Capuchin Fathers, Herman, Pa. \$5.50; Rev. W. Scholl; Jos. Oppenheim; A. Ferres; J. Belja; B. A. Naber, \$6.00; Jos. Schischka; B. Stein; Rev. J. Bertram, \$2.75; Alex. Westhoff.

Pro 1898.

L. Mihm; Rev. J. Heyde; Rev. L. Bonvin, S. J.; Srs. Chr. Charity, New Ulm, \$8.00; H. Sülentrop; Rev. H. Mehring, \$10.40; J. H. Probst; Rev. S. P. Hoffmann; Seb. Beck; J. Schwiettermann; A. Endres; J. Bovy; J. Leineweber; Rev. M. Abbelen, \$8.00; Rev. A. J. Happe; J. E. Goetz; Rev. P. Wigger; A. Beiter; M. Wojtalowicz; Rev. M. Philippart; Srs. Precious Blood, Omaha; Rev. W. Neichers, \$4.00; Ven. Sr. Caecilia, O. S. D.; Fr. Nettersheim; A. Serres; Mr. Schramm, \$27.00; Srs. of Notre Dame, Covington; Catherine Tennes; E. Schueller; Rev. J. F. Schmitt; J. Placzek; Leo Roy; Mr. Schwin; Rev. J. M. Mamer; A. Berkel; Rev. Schinner; H. Schulte; Rev. J. A. TePas, D. D., \$17.00; Kessler Bros.; Franciscan Sisters, Neier; Rev. P. Gabriel, O. M. Cp., \$4.00; E. Grambo; Rev. E. Franck.

Quittungen fuer Vereins Beitraege pro 1898.

Wo keine Zahl angegeben, ist immer der regelmässige Betrag—50 Cents—gemeint. Die mit * bezeichneten Vereinsbeiträge wurden an den Schatzmeister direkt eingesandt.

Pfarrverein in New Ulm, 80c; *Rev. P. Raphael Fuhr, O. S. F., Quincy, Ill.; J. Schwiettermann, St. Elizabeth, Mo., \$1.01, '97 u. '98; A. Beiter, Jasper, Ind., 50c pro '98; *Ch. A. Korz, Brooklyn, N. Y., 50c pro '98; A. Schulte, St. Louis, Mo.

J. B. Selz,

Adresse:
1. B. 1066, New York.

Schatzmeister.

— Sarafate, der berühmte Violinvirtuos, hat seiner Vaterstadt Pampelona fast alle Geschenke, die er während seiner langen Künstlerlaufbahn von den Herrschern der von ihm bereisten Länder erhalten hat, dem Geweinderath von Pampelona zur Begründung eines Sarafate-Museums übergeben. Der effektive Werth der Gegenstände übersteigt weit über 100000 Franken. Die Sammlung besteht hauptsächlich aus Schmuckgegenständen, so allein drei kostbare Ringe Kaiser Wilhelm I., darunter ein Ring mit Smaragden und Diamanten, eine Uhr von Napoleon III., in blauer Emaille mit den Kaiserlichen Insignien. Don Pedro, der verstorbene Kaiser von Brasilien, ist durch einen enormen Brillantring vertreten. Die Kaiserin Augusta hat dem Künstler außer verschiedenen kostbaren Schmuckgegenständen auch ihr Bildniß in Gold verehrt. Die Königin-Regentin, Sarafate's Liebhaberei für Spazierstöcke kennend, hat nach und nach dem Wundergeiger eine ganze Kollektion davon überliefert, darunter befindet sich ein wahres Prachtexemplar mit einem Diamantknopf. Die Königin von England hat eine wundervolle Perlengarnitur gestiftet. Wohl das werthvollste aller fürstlichen Geschenke ist eine Diamantengarnitur des verstorbenen Königs von Spanien, Alfons XII. Die Kravattenmadeln sind natürlich auch in Hülle und Fülle vertreten. Dann giebt es Albums mit reich zifferirten Silberbinden, silberne und goldene Lorbeerkränze u. s. w. Sarafate wollte nicht, daß diese hochinteressante Sammlung nach seinem Tode in alle Winde zerstreut würde, und darum machte er diese Schenkung.

Elektrische Gesangsstudien.

Zwei Pariser Gelehrte, Mocutier und Granier, haben die Wirkung des elektrischen Stromes auf die Singstimme eingehend studiert. Die Genannten luden einen geschulten Sänger zu sich ein, von dem sie sich überzeugten, daß sein Stimmorgan in bester gesundheitlicher Verfassung war, setzten ihn auf einen Isolirschmel und brachten ihn in Verbindung mit dem negativen Pol einer starken Elektrifiziermaschine und ließen ihn ferner das elektrische Fluidum einathmen, das sie ihm mittelst eines Büschels Duedengras in die Höhe des Gesichtes zuströmen ließen. Dann ließ sich nach kurzer Zeit, oft schon von dem ersten Niederfliegen an, eine Veränderung in der Stärke, in der Höhe und in der Klangfarbe der Singstimme erkennen. Was die Stärke derselben anbetrifft, so war sie voller, der einzelne Ton kräftiger. Die Athmung erschien zweifellos verändert; die Einathmung war tief und kräftig, die Ausathmung gleichmäßig und von längerer Dauer. Die Betonung war fester und sicherer. Die Athemlosigkeit, die bei verschiedenen Gesangstücken durch die Nothwendigkeit häufiger und schneller Einathmung erzeugt wird, war fast völlig beseitigt. Ferner zeigte sich eine Tendenz der Stimme, sich in den höheren Registern zu bewegen, in denen die Veränderung am auffälligsten war. Der Tonansatz war leichter. Im allgemeinen wird der Einfluß eines solchen elektrischen Bades auf die Singstimme dahin zusammengefaßt, daß der Gesang einen besonders angenehmen Klang erhält, leichter und weniger anstrengend wird. Die beiden Entdecker dieser eigenthümlichen Thatsache erwägen bereits die Möglichkeit, Gesangsschülern und auch Künstlern beim Ueben durch Elektrifiziren die Studien zu erleichtern.



NOVA

— von —

L. Schwann in Düsseldorf.

Durch jede Buch- und Musikalienhandlung, auch zur Ansicht zu beziehen:

Bauerle, Herm., op. 3, *Missa Ave Regina coelorum* für vierstimmigen gemischten Chor zur Lobpreisung der allerseligsten Jungfrau Maria. Partitur 1 Mk., vier Gesangstimmen einzeln je 15 Pf.

„Mit vielem Geschick sind in vorliegender Messe die so sanglichen Hauptmotive der Marianischen Antiphon „Ave Regina coelorum“ (Cantus brevier) verarbeitet; das eifrige Bestreben des Autors, thunlichst fließend zu schreiben und jede Stimme mit schwierigen Intervallschritten, Rhythmen und Einfügen möglichst zu verschönern, war vom besten Erfolg begleitet. Er verstand es ferner, die einzelnen Singstimmen in ihrem günstigsten Tongebiete zu beschäftigen (dem Tenor ist f. dem Discont ges als oberster Ton zugemutet), und so ist es auch mit den mittleren Stimmen ermöglicht, die Komposition zu bewältigen, trotzdem sie polyphonen Gepräges ist. Statt eines Credo komponierte Herr B. ein schönes vierstimmiges „Et incarnatus est“ in homophoner Schreibart als Einlage zum dritten (in der Tonhöhe von Es auszuführenden) Choralcredo im offiziellen Ord. Missae.“

Deutsches Volksblatt (Stuttgart.)

Büning, Franz, op. 1, *Missa in honorem Beatae Mariae Virginis* für vierstimmigen gemischten Chor. Partitur 2 Mk. 50 Pf., vier Gesangstimmen einzeln je 25 Pf.

„Referent wünscht dem Autor guten Erfolg für das treffliche Erstlingswerk. Die Messe ist mittelschwer, aber dankbar, und mit Begeisterung geschrieben.“ Musica sacra (Regensburg.)

Klein, Hubert, op. 1, *Messe (ohne Crede) zu Ehren der heiligen Agatha* für drei Männerstimmen (Tenor I, II, Bass). Partitur 1 Mk., drei Gesangstimmen einzeln je 15 Pf.

Der Komponist hat es verstanden, eine flangvolle, leichte Messe für drei Männerstimmen zu schreiben, ein Erstlingswerk, das durch die geschickte Art der Stimmenführung imponiert und einen Kirchenmusiker von tüchtigen, erprobten Grundrissen verrät.

Wag, Joh., op. 21, *Missa in honorem S. Apollinaris* für vierstimmigen gemischten Chor, Orgel- und Instrumentalbegleitung ad libitum. Partitur 2 Mk. 50 Pf., vier Gesangstimmen einzeln je 25 Pf.

„Eine Messe, welche nicht zu den Alltagserscheinungen gerechnet werden darf und auch dem geehrten Chore ein schönes Zeugniss seiner Leistungsfähigkeit ausstelt. Das Motive bringen im ersten Kyrie die vier gemischten Stimmen im Unisono, es begegnet uns auch beim Anfang des Gloria, Crede, Sanctus und Agnus; ähnlich kehrt das Christemotiv im 2. Takt, und der Gebante des letzten Kyrie in den späteren Theilen, teils erweitert, teils dem Texte entsprechend verschieden rhythmisiert und imitatorisch verwendet, wieder. Dadurch ist ein geschlossener Eindruck gesichert, die Phantasie durch Ueberlegung und logische Entwicklung gleichsam gebunden. Die Wirkungen, welche durch mäßige Modulationen, Ab- und Aufsteilung der Stimmen, bald mit bald ohne Orgelbegleitung, erzieht worden, sind nicht so fast beabsichtigt, aber dem Musikkennner wird die Arbeit imponieren.“

Dr. F. F. Haberl.

Verlag von L. Schwann in Duesseldorf.

Zu verkaufen.

Folgende „Duplikate“ von der „Cäcilia“ sind zu verkaufen: Jahrgang 1883, '84, '85, '92, '97, je 1 Band; von 1886, '87, '91, je 2 Bände; von 1888, '89, '90, je 3 Bände.

Ferner die Musikbeilagen vom Jahrgang 1877, '78, '80, '81, je 1 Band; von 1879 2 Bände; (auch Jahrgang 1885 und 1886 bis auf No. 12). Endlich die Musikbeilagen von den Jahrgängen 1887, '88, '89, '90 '91 in 4 bis 10 Exemplaren.

Jacob Best & Bro.

Importeure und Großhändler in
Aus- und Zuländischen
Weinen.

Für die Reichtheit und Reinheit der Weine wird
garantirt, da wir dieselben direct von den
Produzenten beziehen.

459 Ostwasser-Strasse, Milwaukee, Wis.

Neue Musikalien

aus dem Verlage von

FR. PUSTET & CO.,

52 Barclay St., NEW YORK,

436 Main St., CINCINNATI, O.

Engelhardt, F. X., Gesänge zum Gebrauche bei den geistlichen Exercitien in Seminarium und Klöstern. Ausgabe A für Männerchor, Preis 10c. Ausgabe B für Frauenchor Preis 10c.

Haller M., In Sepultura Adulorum, Liturgische Gesänge beim Begräbnisse Erwachsener für vierstimmigen Männerchor. Preis 30c.

— Dieselben (op. 68a), für gemischten Chor 20c. — (op. 68 a), Liederfranz zu Ehren des göttl. Herzens Jesu. 15 Lieder zu 1, 2, und 3 Sopran- und Altstimmen mit Orgel- oder Harmoniums-begleitung. Partitur 25c. Stimmen 25c.

Arnseifer, J., (op. 233), Altanthe Lauretanæ B. M. V. et Symnus: Pange lingua für 3 Frauenstimmen mit Orgelbegleitung. Partitur 30c. Stimmen 15c.

Kathgever, G., (op. 14), Missa pro defunctis für vierstimmigen Männerchor mit Orgelbegleitung. Partitur 35c. Stimmen 15c.

— (op. 15), Missa in hon. St. Georgii für vierstimmigen Männerchor. Partitur 35c. Stimmen 15c.

Zoller, G., Acht Pange lingua für vierstimmigen gemischten Chor. Partitur 25c. Stimmen 20c.

Novität im Verlage von

J. FISCHER & BRO.,

7 BIBLE HOUSE, NEW YORK.

Liederfranz

für Schule und Haus.

Eine Sammlung beliebter Deutscher und Englischer Lieder, für ein oder zwei Singstimmen, mit Klavierbegleitung. Herausgegeben von

G. Fischer.

Preis \$1.00. Schul Ausgabe, ohne Begleitung 25c

Unsere Kataloge werden, auf Verlangen, gratis zugesandt.

HERMAN TOSER CO.,436 East Water St., Milwaukee, Wis.,
dem Sixty House gegenüber.

Importeure von Wein und Likören.

Durch persönliche Einsicht haben wir die besten Weine ausgewählt und Ihnen solche jederzeit in unserer Weinhandlung zu verkaufen.

Zu haben bei

J. SINGENBERGER
ST. FRANCIS, WIS.**Vesper für das hl. Ofterfest,**

für 2, 3 oder 4 gemischte Stimmen, (mit Regina Coeli, vier gemischte Stimmen, von J. Plog) von J. Singenberger. 35c

BENEDICTION SERVICE.

FOR TWO VOICES WITH ORGAN ACCOMPANIMENT

Two "O Salutaris Hostia", by J. Singenberger.

"O Esca Viatorum", by J. Singenberger.

"Panis Angelicus", by J. Singenberger.

Four "Tantum Ergo", by J. Singenberger.

"O Salutaris Hostia", by H. Tappert.

"Tantum Ergo", by H. Tappert.

Ps. "Laudate Dominum", by J. Singenberger.

ONE COPY 25 CENTS, 12 COPIES \$2.50.

Six very easy Pieces for Benediction, for two voices and organ, by J. Singenberger. 25 cents.

Vollständige, leicht ausführbare Vespere für 2, 3 oder 4 gemischte Stimmen, von J. Singenberger:

Vesper for Easter Sunday, 35c.

In honor of the Blessed Virgin Mary, 35c.

In honor of St. Joseph, 30c.

In honor of the Holy Angels.

In honor of the most Holy Rosary, with Salve Regina, 35c.

Vesperae de Com. Confessoris Pontificis, 35c.

Vesperae de Com. Confessoris non Pontificis, 35c.

The four Antiphons of the Blessed Virgin Mary, for two or three voices and Organ. 30c.

O SALUTARIS, für vier gem. Stimmen, von F. S. Thiele, und TANTUM ERGO, für vier gem. Stimmen, von J. Witterer, 10 Cents.

LAUDATE DOMINUM. A collection of Asperges, Vidi aquam, Veni Creator, Introits, Graduals, Offertories, Communion, Ecce Sacerdos, Hymns for Benediction, etc., for 2 and 3 female voices with organ accompaniment. \$1.00.

ECCE SACERDOS, for four voices, by J. Singenberger. 35c.

LITURGICAL CHANTS FOR HOLY CONFIRMATION, for 1, 2, 3 or 4 voices, by J. Singenberger. 25c. O QUAM AMABILIS ES BONAESU, for 4 female voices, by J. Singenberger. 10c.

SIX VERY EASY PIECES for Benediction. For two voices, by J. Singenberger. 25c.

EASY MASSES FOR CHILDREN:

Mass in Honor of the Holy Ghost, for 1, 2, 3 or 4 parts, with Organ accompaniment, and in an appendix the Veni Creator and all the Responses at High Mass (olemn and ferial), by J. Singenberger. One copy 35c, 12 copies \$3.50.

Easy Mass in G. For one voice or for three voices (Soprano, Alto and Bass), by A. Witterer. One copy 30c, 12 copies \$3.00.

Mass in hon. of St. Charles Borromeo, for one voice, with Organ accompaniment, by Rev. Ch. Becker. One copy 35c, 12 copies \$3.50.

Missa in hon. S. Joannis B. 25 Cents, Stimmen 15 Cents.

Missa "Adoro te". 30 Cents, Stimmen 15 Cents.

Org. Maria-Wespe (zweistimmige Ausgabe). 30 Cents, Stimmen 15 Cents.

Mass in honor of St. Rose, for two or four voices, with organ accompaniment, by Rev. H. Tappert. 35 cents.

50 YEARS' EXPERIENCE**PATENTS****TRADE MARKS
DESIGNS
COPYRIGHTS & C.**

Anyone sending a sketch and description may quickly ascertain our opinion free whether an invention is probably patentable. Communications strictly confidential. Handbook on Patents sent free. Oldest agency for securing patents. Patents taken through Munn & Co. receive special notice, without charge, in the

Scientific American.

A handsomely illustrated weekly. Largest circulation of any scientific journal. Terms, \$3 a year; four months, \$1. Sold by all newdealers.

MUNN & Co., 361 Broadway, New York
Branch Office, 625 F St., Washington, D. C.

SIGN OF THE
BLUE FLAG**ZIMMERMANN BROS.**
*Clothing Co.***Talar-Fabrik**

— und —

Kleider-Handlung.

384 Ostwasserstraße, Milwaukee, Wis.

**Prüfer-Talare an Hand.**

Wir erlauben uns die hochwürdige Geistlichkeit zu benachrichtigen, daß wir eine große Auswahl Prüfer-Talare vorräthig halten. Wir fabriciren Talare aus ganz wollenen Stoffen, garantiren die Weichheit der Farbe, und sind in der Lage, geneigte Bestellungen prompt auszuführen.

Borräthige Kleider.

(READY-MADE CLOTHING.)

Wir fabriciren, und haben feld eine große Auswahl Kleider vorräthig, die in Bezug auf Schnitt und Hosen für den Gebrauch der hochwürdigen Herren Geistlichen geeignet sind.

Auf jedem Kleidungsstück steht der Preis in deutlichen Zahlen verzeichnet, und Prüfer erhalten einen Rabatt von 10 Prozent vom unseren festen Preisen, wenn die Zahlung innerhalb 30 Tagen erfolgt.

Notiz.

Talarstoffmuster, die Preisliste für Talare, oder für Kleider, nebst Anweisung zum Selbstmaßnehmen wird unentgeltlich zugesandt.

N. B. — Wir haben auch feld eine große Auswahl von Drap d'ete und Serges welche wir per Yard oder bei dem Stück verkaufen.

Haben Sie eine Uhr nötig?

Wir verkaufen sie, und zwar zu einem so außerordentlich niedrigen Preise, daß niemand ohne Uhr zu gehen braucht.

Haben sie in jeder Größe und jedem Stil.

Über heute erwähnen wir nur zwei:

Eine Eigin oder Waltham Uhr, bestes Werk, Huntingcase, felds genauer Zeitmesser, felds graviert, Zuber-Gehäuse, felds goldplattiert. Damen- oder Herren-uhren.

Wir versenden sie an Ihre Adresse mit dem Rechte der Prüfung. Wenn sie nicht genau so ist, wie angelegt, so senden Sie sie zurück — das kostet Ihnen nichts. Befüllt sie Ihnen, so zahlen Sie die Expresskosten und \$6.50. — Das ist feld. Oder diese —

Eine Huntinggehäuse-Uhr — felds schön graviert, felds amerikanisches Werk, jede Größe, felds goldplattiert (14 far.) — felds genau aus wie eine goldene Uhr für \$40.00 — felds die Zeit so gut wie irgend eine. Verstand an Ihren Eyeprecigen mit dem Rechte der Prüfung — unter den gleichen Bedingungen wie alle unsere Uhren gefüllt, so zahlen Sie ihm \$3.95 und die Expresskosten.

Wenn Sie unser Wort vertrauen und mit der Uhr das Geld schenken, so geht gratis mit jeder Uhr eine schöne Kette, und wir zahlen dann die Expresskosten.

Royal Manufacturing Co., 334 Dearborn St., Chicago.

9.

und.
wür-
richt-
stuch
alten.
gonz
en die
nd in
ungen

.
(o.)
feld
ver-
schitt
ch der
lichen
Reht
haben
halten
ut von
in die
en er.

reid-
für
ifung
wird

Drap
id ver-

2
l.
n
u
e-
r
e
e.
er
e-
fo-
g-
e-
le
e-
r.

er
er
it
r-
it
en
re
le
95
en
b
be
en

9.